h. 619.

V d 633

Das

Über der Königlichen Ankunfft

Frolockende Dreßden

Als Der

Allerdurchlauchtigste und Großmächtigste

König/ Fürst und Herr/

HERR

Friedrich Augustus/

Hertzog zu Sachsen/ Jülich/ Cleve und Berg/ auch Engern und Westphalen/ des Heil. Röm. Reichs Ertz-Marschall und Chur-Fürst/ Landgraff in Thüringen/ Marggraff zu Meissen/ auch Ober- und Nieder-Lausitz/ Burggraff zu Magdeburg/ Gefürsteter Graff zu Henneberg/ Graff zu der Marck/ Ravensberg/ und Barby/ Herr zu Ravenstein/

&c. &c.

Glückwünschend daselbst empfangen wurde;

Aller Christmildesten Hertzen

Dienstwilligster Diener.

Alt-Dreßden/

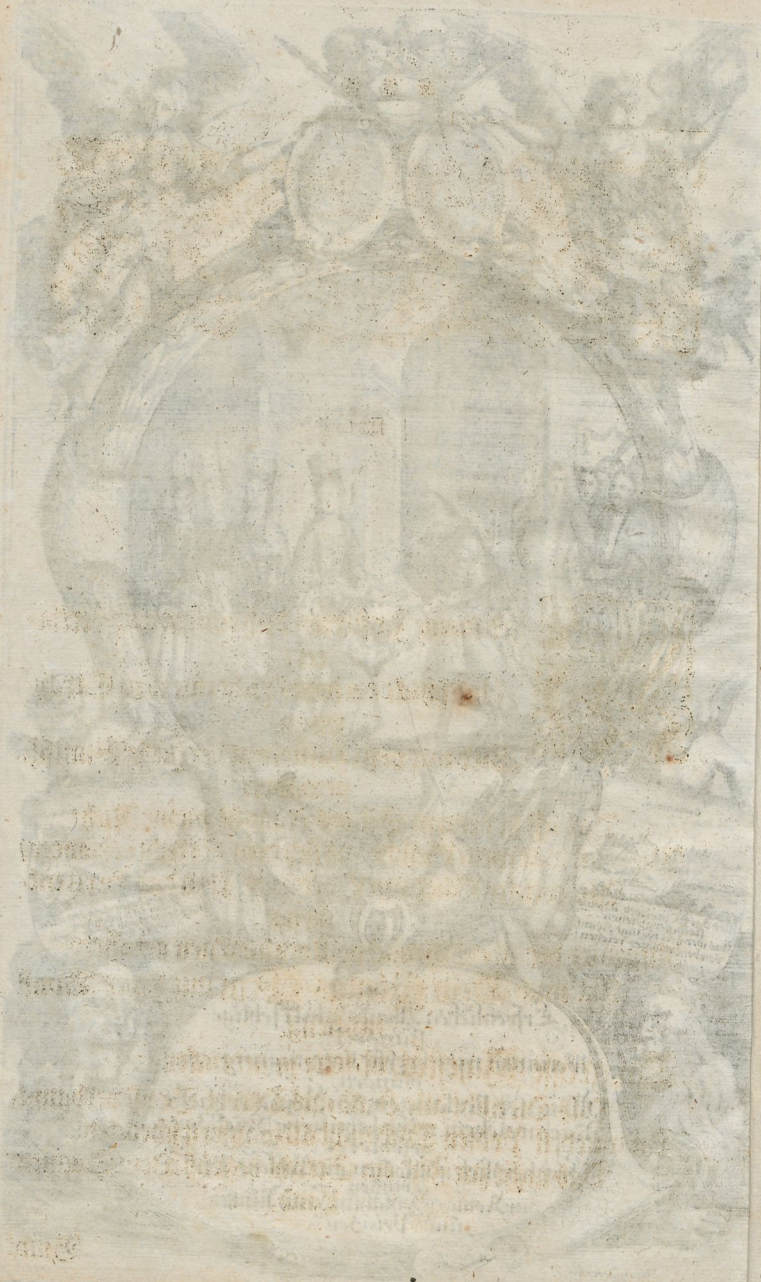
Gedruckt/ bey Johann Heinrich Schwencken.

UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK HALLE (SAALE)

BIBLIOTHECA PONICKAVIANA

Hack 1792

Caminieck.
Erfreulichen Abends! glükkseelige Stunden!
Worinnen wihr höchste Vergnügung empfunden,
Als unser Verlangen den König erblickt
Nach welchem wihr sehnliche Seüffzer geschicket.
Seyd herzlich willkommen aus Pohlens Provintzen
Ihr Königs Gemahlin Frau Mutter und Printzen!
M. Bodenehr sc.



m!

WIrd meine Finsternis doch einsten noch verklä-
ret/
Und schickt ein hohes Licht mir neue Strah-
len zu/
Wird mir vom Hügel nur der heisse Wuntsch
gewähret/
Daß ich in deinem Schooß ergäntze meine Ruh/
Wie wüst war mein Gesicht/ als sich dein Strahl verlohren/
Wie welckte Glied um Glied/ als Ihm das Hertz ent-
gieng/
Nun wird der alte Schmuck vollkommen neu gebohren/
Als mich Dein Königs-Arm mit seiner Kunst
umfieng.
Du grosse Majestät/ ich solte ja gedencken/
Daß Du nicht alle Huld aus Deiner Brust verbannt/
Du würdest Pohlen Dich nicht allzuäuserst schencken/
Daß nicht zur Zeit ein Strahl begrüß Dein Sachsen-
Land.

Bindt

Yo 503 Fr
X 299 2544

Bindt sich die Sonne doch an keine feste Grentzen/
Wenn ihr beflammtes Rad durch alle Länder eilt/
Wie solt Dein Auge denn nicht unser Land beglantzen/
Das sich in Deine Huld schon lange Zeit getheilt.
Ach grosser König! Nein / die Pfänder Deiner Gnaden/
Gemahlin / Mutter / Printz / das Theurste unsrer Zeit/
Die haben meine Brust der Sorgen längst entladen/
Die sonst den Freuden-Stock der Rosen abgemeyt.
So sey zu tausend mahl in unsrer Maur willkommen/
Das Glücke stelle sich Dir zur Gefertin ein/
Schau wie die Hertzen nun in diesen Wunsch entglommen/
Daß Du stets solt beglückt/ der Welt verwunderns seyn!

ML
672 =00
VD18

h. 6, 9.

V d
653

Das

Über der Königlichen Ankunfft

[illegible] Dreßden

Allerd[illegible] Großmächtigste

[illegible] Herr/

[illegible] A

Frie[illegible]ugustus/

Hertzog z[illegible]ich/ Cleve und

Berg/ auch [illegible]len/ des Heil. Röm.

Reichs Ertz=[illegible] Fürst/ Landgraff in

Thüringen/ [illegible]uch Ober= und Nie=

der=Lausitz/ [illegible]g/ Gefürsteter Graff

zu Henn[illegible]rck/Ravensberg/

u[illegible]wenstein/

Gli[illegible]ngen wurde;

[illegible]rtzen

Gedr[illegible] Schwencken.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-690609-p0007-9